



TG/27/7

ORIGINAL: English

DATUM: 2017-04-05

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

FREESIA

UPOV Code: FREES

Freesia Eckl. ex Klatt**RICHTLINIEN****FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG****AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Freesia</i> Eckl. ex Klatt	Freesia	Freesia	Freesie	Freesia

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	<u>3</u>
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	<u>3</u>
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	<u>3</u>
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	<u>3</u>
3.2 Prüfungsort.....	<u>3</u>
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	<u>3</u>
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	<u>3</u>
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	<u>4</u>
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	<u>4</u>
4.1 Unterscheidbarkeit.....	<u>4</u>
4.2 Homogenität.....	<u>5</u>
4.3 Beständigkeit.....	<u>5</u>
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	<u>5</u>
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	<u>6</u>
6.1 Merkmalskategorien.....	<u>6</u>
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	<u>6</u>
6.3 Ausprägungstypen.....	<u>7</u>
6.4 Beispielssorten.....	<u>7</u>
6.5 Legende.....	<u>8</u>
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	<u>9</u>
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	<u>18</u>
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	<u>18</u>
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	<u>19</u>
9. LITERATUR.....	<u>29</u>
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	<u>30</u>

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Freesia* Eckl. ex Klatt.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

- 2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.
- 2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Knollen einzureichen, um Pflanzen zu erzeugen, die alle Merkmale bereits im ersten Jahr der Prüfung ausprägen.
- 2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:
30 Knollen
- 2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.
- 2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

- 3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.
- 3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

- 3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt.
- 3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt

werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 20 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- (a) Pflanze: Höhe (Merkmal 1)
- (b) Ähre: Länge (Merkmal 11)
- (c) Blüte: Typ (Merkmal 19)
- (d) Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite der Außensegmente (Merkmal 35)
mit den folgenden Gruppen
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: gelborange
 - Gr. 4: orange
 - Gr. 5: rosa
 - Gr. 6: rot
 - Gr. 7: violett
 - Gr. 8: blauviolett
 - Gr. 9: blau
- (e) Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite des Innensegments (Merkmal 43)
mit den folgenden Gruppen
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: gelborange
 - Gr. 4: orange
 - Gr. 5: rosa
 - Gr. 6: rot
 - Gr. 7: violett
 - Gr. 8: blauviolett
 - Gr. 9: blau

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr

Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

<i>Stufe</i>	<i>Note</i>
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7
	Name of characteristics in English	Nom du caractère en français	Name des Merkmals auf Deutsch	Nombre del carácter en español		
	states of expression	types d'expression	Ausprägungsstufen	tipos de expresión		

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(e) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	QN MG/MS/VG	(+)				
	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	short	basse	niedrig	baja	Fragrant Sunburst	3
	medium	moyenne	mittel	media	Golden Passion	5
	tall	haute	hoch	alta	Algarve	7
2. (*)	QN MG/MS/VG	(a)				
	Leaf: length	Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
	short	courte	kurz	corta	Grumpy	3
	medium	moyenne	mittel	media	Anouk	5
	long	longue	lang	larga	Pink Devotion	7
3.	QN MG/MS/VG	(a)				
	Leaf: width	Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Lovely Lake	3
	medium	moyenne	mittel	media	Golden Passion	5
	broad	large	breit	ancha	Clementine	7
4.	QN VG	(a)				
	Leaf: intensity of green color	Feuille : intensité de la couleur verte	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Hoja: intensidad del color verde		
	light	claire	hell	claro		1
	medium	moyenne	mittel	medio	Pink Passion	2
	dark	foncée	dunkel	oscuro	White Pearl	3
5. (*)	QN VG	(a)				
	Leaf: attitude of distal part	Feuille : port de la partie distale	Blatt: Haltung des distalen Teils	Hoja: porte de la parte distal		
	erect	dressée	aufrecht	erecta	Golden Passion	1
	horizontal	horizontale	waagrecht	horizontal	Red Passion	2
	drooping	retombante	überhängend	colgante	Hofuni	3
6. (*)	QN MG/MS/VG	(+)				
	Peduncle: length	Pédoncule : longueur	Blütenstandsstiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
	short	court	kurz	corto	Vapogom	3
	medium	moyen	mittel	medio	Golden Passion	5
	long	long	lang	largo	Red Mountain	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
7.	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Peduncle: thickness	Pédoncule : épaisseur	Blütenstandsstiel: Dicke	Pedúnculo: grosor		
	thin	mince	dünn	fino	Vapogom	1
	medium	moyen	mittel	medio	Golden Passion	2
	thick	épais	dick	grueso	Moon River	3
8. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Peduncle: number of branches	Pédoncule : nombre de rameaux	Blütenstandsstiel: Anzahl Triebe	Pedúnculo: número de ramas		
	few	petit	wenige	bajo		1
	medium	moyen	mittel	medio		2
	many	grand	viele	alto		3
9.	QN	VG				
	Peduncle: rugosity	Pédoncule : rugosité	Blütenstandsstiel: Blasigkeit	Pedúnculo: rugosidad		
	absent or weak	absente ou très faible	fehlend oder gering	ausente o leve	Corvette	1
	medium	moyenne	mittel	media	Zafretweet	2
	strong	forte	stark	intensa	Lovely Romance	3
10. (*)	QN	VG	(+)			
	Spike: angle with peduncle	Épi : angle par rapport au pédoncule	Ähre: Winkel mit dem Blütenstandsstiel	Espiga: ángulo con el pedúnculo		
	small	petit	klein	pequeño		3
	medium	moyen	mittel	medio	Yellow Passion	5
	large	grand	groß	grande	Corvette	7
11. (*)	QN	MG/MS/VG	(+)			
	Spike: length	Épi : longueur	Ähre: Länge	Espiga: longitud		
	short	court	kurz	corta		3
	medium	moyen	mittel	media	Yellow Passion	5
	long	long	lang	larga	Clementine	7
12. (*)	QN	MG/MS/VG				
	Spike: number of flowers and buds	Épi : nombre de fleurs et boutons	Ähre: Anzahl Blüten und Knospen	Espiga: número de flores y botones		
	few	petit	wenige	bajo		3
	medium	moyen	mittel	medio	Golden Passion	5
	many	grand	viele	alto	Zantrechat	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
13. (*)	QN	MG/VG	(+)			
	Spike: length of rachis between first and second flower	Épi : longueur du rachis entre la première et la deuxième fleur	Ähre: Länge der Spindel zwischen erster und zweiter Blüte	Espiga: longitud del raquis entre la primera flor y la segunda		
	short	courte	kurz	corto	Fragrant Sunburst	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Golden Passion	2
	long	longue	lang	largo	Pink Attraction	3
14.	QN	MG/VG	(+)			
	Spike: length of rachis between second and third flower	Épi : longueur du rachis entre la deuxième et la troisième fleur	Ähre: Länge der Spindel zwischen zweiter und dritter Blüte	Espiga: longitud del raquis entre la segunda flor y la tercera		
	short	courte	kurz	corto	Fragrant Sunburst	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Golden Passion	2
	long	longue	lang	largo	Clementine	3
15. (*)	QN	VG	(+)			
	Spike: degree of zig-zag	Épi : degré du zig-zag	Ähre: Zickzack-Ausprägung	Espiga: grado de zigzag		
	weak	faible	gering	débil	Sunsett River	1
	medium	moyen	mittel	medio	Clementine	2
	strong	fort	stark	fuerte	Zafretweet	3
16. (*)	QN	VG	(+)			
	Spike: curvature of distal part	Épi : courbure de la partie distale	Ähre: Krümmung des distalen Teils	Espiga: curvatura de la parte distal		
	absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Zafretweet	1
	medium	moyenne	mittel	media	Lovely River	2
	strong	forte	stark	fuerte		3
17.	QN	VG	(+)			
	Spike: angle between the rows of flowers	Épi : angle entre les rangs de fleurs	Ähre: Winkel zwischen den Blütenreihen	Espiga: ángulo entre las hileras de flores		
	absent or small	nul ou petit	fehlend oder klein	nulo o pequeño	Clementine	1
	medium	moyen	mittel	medio	Zafretweet	2
	large	grand	groß	grande	White Floret	3
18. (*)	QN	MG/VG	(+)			
	Flower bud: ratio length/width	Bouton floral : rapport longueur/largeur	Blütenknospe: Verhältnis Länge/Breite	Botón floral: relación longitud/anchura		
	low	petit	klein	baja	Lovely Romance	1
	medium	moyen	mittel	media	Lovely River	2
	high	grand	groß	alta	Purple Velvet	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. (*)	QN VG	(+) (b)				
	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
	single	simple	einfach	simple	Golden Passion	1
	semi-double	semi-double	halbgefüllt	semidoble	Clementine	2
	double	double	gefüllt	doble	Zafrevil	3
20.	QN VG					
	Flower: fragrance	Fleur : parfum	Blüte: Duft	Flor: fragancia		
	absent or weak	absent ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Delta River	1
	medium	moyen	mittel	media	Gold River	2
	strong	fort	stark	fuerte	Belleville	3
21.	QN MG/MS/VG		(b)			
	Bract: length	Bractée : longueur	Deckblatt: Länge	Bráctea: longitud		
	short	courte	kurz	corta	Moon River	1
	medium	moyenne	mittel	media	Gold River	2
	long	longue	lang	larga		3
22.	QN VG		(b)			
	Bract: intensity of green color	Bractée : intensité de la couleur verte	Deckblatt: Intensität der Grünfärbung	Bráctea: intensidad del color verde		
	light	claire	hell	claro	Lovely River	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Red River	2
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Zafreblos	3
23.	QN VG		(b)			
	Bract: anthocyanin coloration	Bractée : pigmentation anthocyanique	Deckblatt: Anthocyanfärbung	Bráctea: pigmentación antociánica		
	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Avalanche	1
	medium	moyenne	mittel	intermedia	Zanmunimba	2
	strong	forte	stark	fuerte	Zafrecost	3
24. (*)	QN MG/MS/VG		(b)			
	Perianth tube: length	Tube du périanthe : longueur	Röhre der Blütenhülle: Länge	Tubo del perianto: longitud		
	short	court	kurz	corto		1
	medium	moyen	mittel	medio	Lovely River	2
	long	long	lang	largo	Golden Passion	3
25. (*)	PQ VG		(b)			
	Perianth tube: main color	Tube du périanthe : couleur principale	Röhre der Blütenhülle: Hauptfarbe	Tubo del perianto: color principal		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26. (*)	QN MG/MS/VG	(b)				
	Perianth throat: length	Gorge du périanthe : longueur	Schlund der Blütenhülle: Länge	Garganta del perianto: longitud		
	short	courte	kurz	corta	Anouk	1
	medium	moyenne	mittel	media	Zapogrum	2
	long	longue	lang	larga	White River	3
27. (*)	QN MG/VG	(b)				
	Perianth throat: width of distal part	Gorge du périanthe : largeur de la partie distale	Schlund der Blütenhülle: Breite des distalen Teils	Garganta del perianto: anchura de la parte distal		
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Zafretweet	1
	medium	moyenne	mittel	media	Corvette	2
	broad	large	breit	ancha	Clementine	3
28.	PQ VG	(b)				
	Perianth throat: main color of outer side	Gorge du périanthe : couleur principale de la face extérieure	Schlund der Blütenhülle: Hauptfarbe der Außenseite	Garganta del perianto: color principal de la cara externa		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
29. (*)	PQ VG	(b)				
	Perianth throat: main color of inner side	Gorge du périanthe : couleur principale de la face intérieure	Schlund der Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite	Garganta del perianto: color principal de la cara interna		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
30. (*)	QN VG	(+) (b)				
	Perianth throat: number of stripes on inner side	Gorge du périanthe : nombre de stries sur la face intérieure	Schlund der Blütenhülle: Anzahl Streifen auf der Innenseite	Garganta del perianto: número de rayas en la cara interna		
	few	petit	wenige	bajo	Sunsett River	3
	medium	moyen	mittel	medio	Red Passion	5
	many	grand	viele	alto	Clementine	7
31. (*)	QN MG/VG	(b), (c)				
	Perianth: length of outer segment	Périanthe : longueur du segment extérieur	Blütenhülle: Länge des Außensegments	Perianto: longitud del segmento exterior		
	short	courte	kurz	corto	Red Passion	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Golden Passion	5
	long	longue	lang	largo	Hofuni	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
32. (*)	QN MG/VG	(b), (c)				
	Perianth: width of outer segment	Périanthe : largeur du segment extérieur	Blütenhülle: Breite des Außensegments	Perianto: anchura del segmento exterior		
	narrow	étroits	schmal	estrecho	Fragrant Sunburst	3
	medium	moyens	mittel	medio	Golden Passion	5
	broad	larges	breit	ancho	Zafremijou	7
33.	QN MG/VG	(+) (b), (c)				
	Perianth: ratio length/width of outer segment	Périanthe : rapport longueur/largeur du segment extérieur	Blütenhülle: Verhältnis Länge/Breite des Außensegments	Perianto: relación longitud/anchura del segmento exterior		
	low	petit	klein	baja		1
	medium	moyen	mittel	media		2
	high	grand	groß	alta		3
34. (*)	QN VG	(b), (c)				
	Perianth: position of broadest part of outer segment	Périanthe : position de la partie la plus large du segment extérieur	Blütenhülle: Position des breitesten Teils des Außensegments	Perianto: posición de la parte más ancha del segmento exterior		
	towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base		1
	at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	Lovely Lake	2
	towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	Boulevard	3
35. (*)	PQ VG	(b), (c), (d)				
	Perianth: main color of inner side of outer segment	Périanthe : couleur principale de la face intérieure du segment extérieur	Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite des Außensegments	Perianto: color principal de la cara interna del segmento exterior		
	RHS colour chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
36. (*)	PQ VG	(b), (c), (d)				
	Perianth: secondary color of inner side of outer segment (if present)	Périanthe : couleur secondaire de la face intérieure du segment extérieur (si elle est présente)	Blütenhülle: Sekundärfarbe der Innenseite des Außensegments (falls vorhanden)	Perianto: color secundario de la cara interna del segmento exterior (si existe)		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
37. (*)	PQ VG	(+) (b), (c)				
	Perianth: distribution of secondary color of inner side of outer segment	Périanthe : distribution de la couleur secondaire de la face intérieure du segment extérieur	Blütenhülle: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite des Außensegments	Perianto: distribución del color secundario de la cara interna de los segmentos exterior		
	at base	à la base	an der Basis	en la base	Lovely Lake	1
	flushed	traces diffuses	flächig	difuso	Boulevard	2
	along veins	le long des nervures	entlang der Adern	a lo largo de los nervios	Zafremijou	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
38. (*)	QN MG/VG	(b), (c)				
	Perianth: length of inner segment	Périanthe : longueur du segment intérieur	Blütenhülle: Länge des Innensegments	Perianto: longitud del segmento interior		
	short	court	kurz	corto	Port Salut	3
	medium	moyen	mittel	medio	Lovely Romance	5
	long	long	lang	largo	Red Mountain	7
39. (*)	QN MG/VG	(b), (c)				
	Perianth: width of inner segment	Périanthe : largeur du segment intérieur	Blütenhülle: Breite des Innensegments	Perianto: anchura del segmento interior		
	narrow	étroit	schmal	estrecho	Festival	3
	medium	moyen	mittel	medio	Zapogrum	5
	broad	large	breit	ancho	Zafrebini	7
40. (*)	QN MG/VG	(+) (b), (c)				
	Perianth: ratio length/width of inner segment	Périanthe : rapport longueur/largeur du segment intérieur	Blütenhülle: Verhältnis Länge/Breite des Innensegments	Perianto: relación longitud/anchura del segmento interior		
	low	petit	klein	baja		1
	medium	moyen	mittel	media		2
	high	grand	groß	alta		3
41. (*)	QN VG	(b), (c)				
	Perianth: position of broadest part of inner segment	Périanthe : position de la partie la plus large du segment intérieur	Blütenhülle: Position des breitesten Teils des Innensegments	Perianto: posición de la parte más ancha del segmento interior		
	towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base	Lovely Lake	1
	at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	Zafrevil	2
	towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice		3
42. (*)	QN VG	(+) (b), (c)				
	Perianth: attitude of inner segment	Périanthe : port du segment intérieur	Blütenhülle: Haltung des Innensegments	Perianto: porte del segmento interior		
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Lovely White	1
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Golden Passion	2
	reflexed	réfléchi	gebogen	recurvado		3
43. (*)	PQ VG	(b), (c), (d)				
	Perianth: main color of inner side of inner segment	Périanthe : couleur principale de la face intérieure du segment intérieur	Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite des Innensegments	Perianto: color principal de la cara interna del segmento interior		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

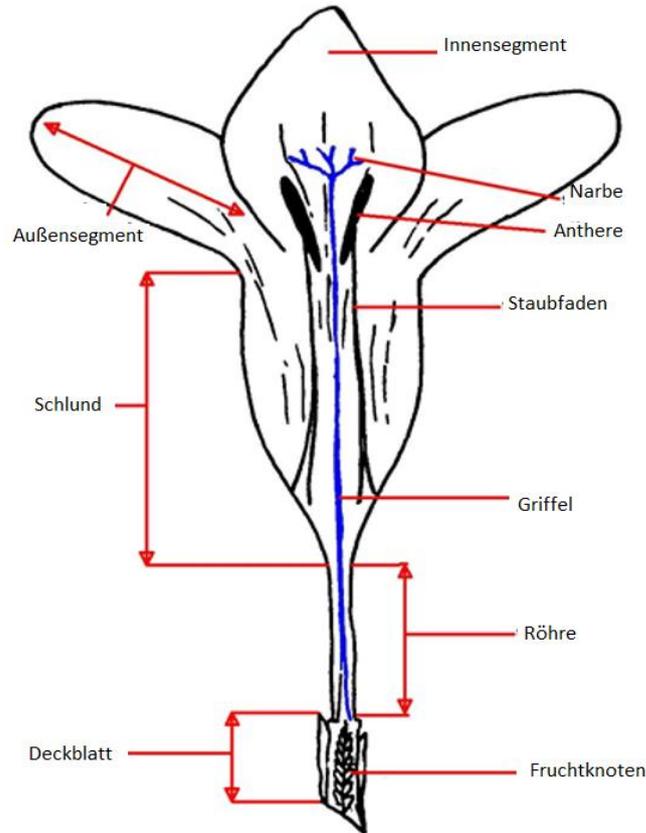
	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
44. (*)	PQ VG	(b), (c), (d)				
	Perianth: secondary color of inner side of inner segment	Périanthe : couleur secondaire de la face intérieure du segment intérieur	Blütenhülle: Sekundärfarbe der Innenseite des Innensegments	Perianto: color secundario de la cara interna del segmento interior		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
45. (*)	PQ VG	(+) (b), (c)				
	Perianth: distribution of secondary color of inner side of inner segment	Périanthe : distribution de la couleur secondaire de la face intérieure du segment intérieur	Blütenhülle: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite des Innensegments	Perianto: distribución del color secundario de la cara interna del segmento interior		
	at base	à la base	an der Basis	en la base	Lovely Lake	1
	flushed	traces diffuses	flächig	difuso	Pink Attraction	2
	along veins	le long des nervures	entlang der Adern	a lo largo de los nervios	Zafrepapil	3
46.	QN VG	(+) (b), (c)				
	Perianth: area of secondary color at base of inner side of inner segment	Périanthe : surface de la couleur secondaire à la base de la face intérieure du segment intérieur	Blütenhülle: Fläche der Sekundärfarbe an der Basis der Innenseite des Innensegments	Perianto: superficie del color secundario en la base de la cara interna del segmento interior		
	small	petite	klein	pequeña		3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	large	grande	groß	grande		7
47. (*)	PQ VG	(b), (e)				
	Filament: main color	Filet : couleur principale	Staubfaden: Hauptfarbe	Filamento: color principal		
	white	blanc	weiß	blanco	Clementine	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Yellow Passion	2
	blue	bleu	blau	azul		3
48. (*)	QL VG	(+) (b), (e)				
	Anther: main color	Anthère : couleur principale	Anthere: Hauptfarbe	Antera: color principal		
	white	blanche	weiß	blanco	Golden Passion	1
	violet	violette	violett	violeta	Red Passion	2
49. (*)	PQ VG	(b), (d), (e)				
	Style: main color	Style : couleur principale	Griffel: Hauptfarbe	Estilo: color principal		
	white	blanc	weiß	blanco	Golden Passion	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Vancouver	2
	blue	bleu	blau	azul	Purple Velvet	3

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
50.	QN	VG	(+)	(b), (e)				
	Stigma: position in relation to anthers		Style : position par rapport aux anthères		Griffel: Stellung im Verhältnis zu Antheren	Estigma: posición en relación con las anteras		
	below		en dessous		unterhalb	por debajo	Clementine	1
	same level		au même niveau		in gleicher Höhe	al mismo nivel	Golden Passion	2
	above		au-dessus		oberhalb	por encima	Red Passion	3
51. (*)	QN	MG/VG	(+)	(b), (e)				
	Stigma: length of lobes		Stigmate : longueur des lobes		Narbe: Länge der Lappen	Estigma: longitud de los lóbulos		
	short		courts		kurz	cortos		1
	medium		moyens		mittel	medios	Vancouver	2
	long		longs		lang	largos	Clementine	3
52.	QN	VG	(+)	(b), (e)				
	Stigma: appearance of lobes		Stigmate : aspect des lobes		Narbe: Aussehen der Lappen	Estigma: aspecto de los lóbulos		
	fine		fin		fein	finos	Pink Devotion	1
	medium		moyen		mittel	intermedios	Clementine	2
	coarse		grossier		grob	groseros		3
53.	QN	VG	(+)	(b), (e)				
	Stigma: color in relation to upper part of style		Stigmate : couleur par rapport à la partie supérieure de style		Narbe: Farbe im Verhältnis zum oberen Teil des Griffels	Estigma: color en relación con la parte superior del estilo		
	lighter		plus claire		heller	más claro	Fragrant Sunburst	1
	same		identique		gleich	igual	Golden Passion	2
	darker		plus foncée		dunkler	más oscuro	Red Passion	3

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn 50 % der Blüten an einer Ähre geöffnet sind.

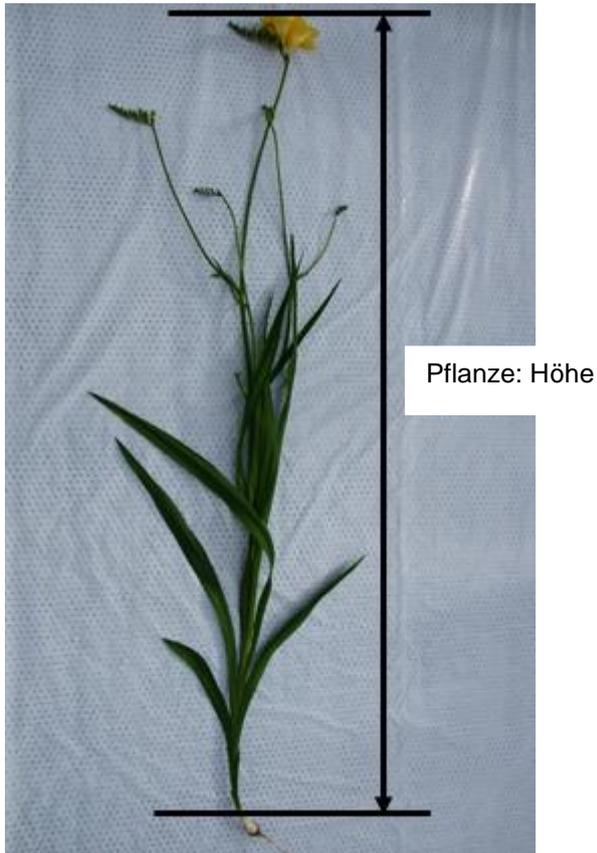


Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen an Blättern sollten an den längsten voll ausgebildeten Blättern erfolgen.
- (b) Erfassungen an Deckblättern und Blüte sollten an voll entfaltetten Blüten der Hauptähre erfolgen.
- (c) Erfassungen an den Innen- und Außensegmenten sollten am größten Segment der Blüten der Hauptähre erfolgen.
- (d) Die Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet. In Fällen, in denen die Flächen der Sekundär- und Tertiärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Sekundärfarbe betrachtet.
- (e) Erfassungen an Staubfaden, Anthere, Griffel und Narbe sollten nur an einfachen und halbgefüllten Blüten erfolgen.

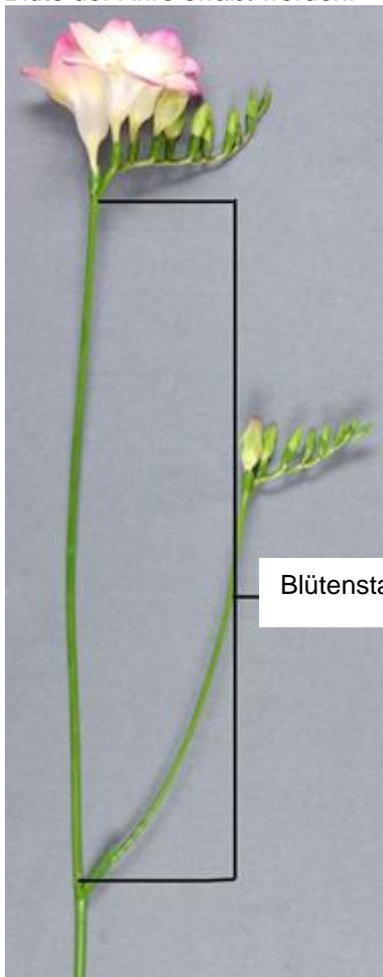
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 1: Pflanze: Höhe



Zu 6: Blütenstandsstiel: Länge

Die Länge des Blütenstandsstiels sollte von der Ansatzstelle des obersten Seitentriebes bis zur ersten Blüte der Ähre erfaßt werden.



Blütenstandsstiel: Länge

Zu 7: Blütenstandsstiel: Dicke

Die Dicke des Blütenstandsstiels sollte am mittleren Drittel des Blütenstiels erfaßt werden.

Zu 8: Blütenstandsstiel: Anzahl Triebe

Die Gesamtanzahl der Triebe des Blütenstandsstiels sollte erfasst werden.

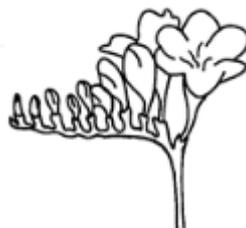
Note 1 (wenige): < 3 Triebe

Note 2 (mittel): 3 – 5 Triebe

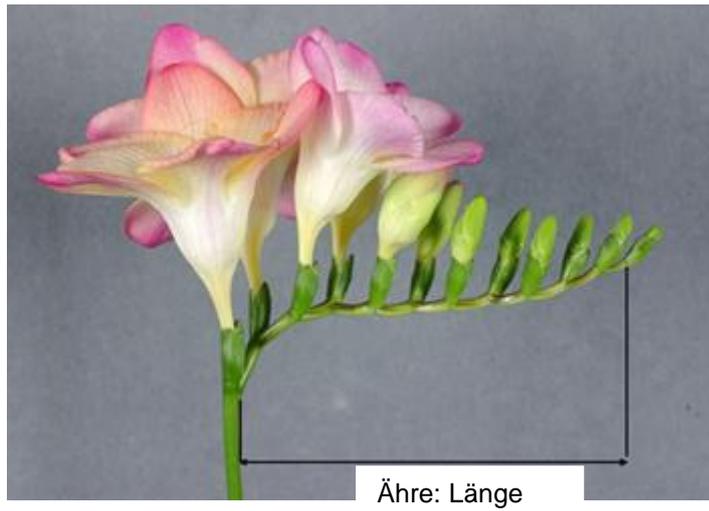
Note 3 (viele): > 5 Triebe



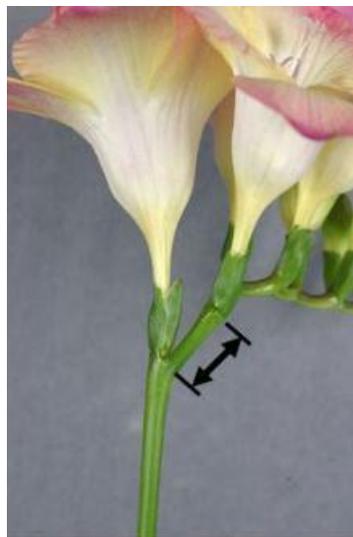
Zu 10: Ähre: Winkel mit dem Blütenstandsstiel



Zu 11: Ähre: Länge



Zu 13: Ähre: Länge der Spindel zwischen erster und zweiter Blüte



Zu 14: Ähre: Länge der Spindel zwischen zweiter und dritter Blüte



Zu 15: Ähre: Zickzack-Ausprägung



1
gering



2
mittel



3
stark

Zu 16: Ähre: Krümmung des distalen Teils



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

Zu 17: Ähre: Winkel zwischen den Blütenreihen



1
fehlend oder klein



2
mittel



3
groß

Zu 18: Blütenknospe: Verhältnis Länge/Breite

Erfassungen an der Knospe sollten an der ersten Blüte der Hauptähre unmittelbar vor der Öffnung der Knospe erfolgen.



1
klein



2
mittel



3
groß

Zu 19: Blüte: Typ

Einfache Blüten haben bis zu 6 Perigonblätter. Halbgefüllte Blüten haben zwischen 7 und 9 Perigonblätter. Gefüllte Blüten haben mehr als 9 Perigonblätter..



1
einfach



2
halbgefüllt



3
gefüllt

Zu 30: Schlund der Blütenhülle: Anzahl Streifen auf der Innenseite



Zu 33: Blütenhülle: Verhältnis Länge/Breite des Außensegments



Zu 37: Blütenhülle: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite des Außensegments



1
an der Basis



2
flächig



3
entlang der Adern

Zu 40: Blütenhülle: Verhältnis Länge/Breite des Innensegments



1
klein



2
mittel



3
groß

Zu 42: Blütenhülle: Haltung des Innensegments



1
halbaufrecht



2
waagrecht



3
gebogen

Zu 45: Blütenhülle: Verteilung der Sekundärfarbe der Innenseite des Innensegments

Siehe Zu 37

Zu 46: Blütenhülle: Fläche der Sekundärfarbe an der Basis der Innenseite des Innensegments



3
klein



5
mittel



7
groß

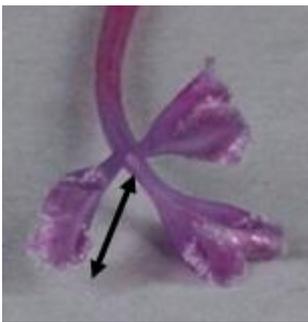
Zu 48: Anthere: Hauptfarbe

Erfassungen der Farbe sollten direkt vor dem Beginn des Pollenstäubens der Anthere erfolgen.

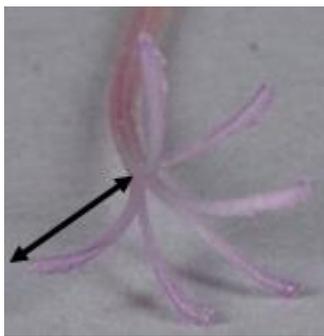
Zu 50: Griffel: Stellung im Verhältnis zu Antheren

Erfassungen der Stellung der Narbe sollten direkt vor dem Beginn des Pollenstäubens der Antheren erfolgen.

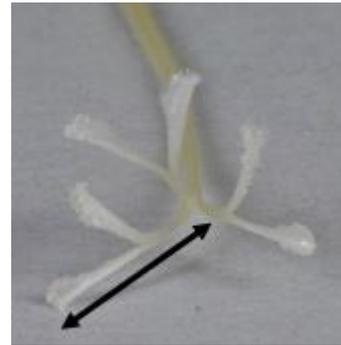
Zu 51: Narbe: Länge der Lappen



1
kurz



2
mittel



3
lang

Zu 52: Narbe: Aussehen der Lappen



1
fein



2
mittel



3
grob

Zu 53: Narbe: Farbe im Verhältnis zum oberen Teil des Griffels

Erfassungen der Farbe des oberen Teils des Griffels sollten direkt vor dem Beginn des Pollenstäubens der Antheren erfolgen.

9. Literatur

Bryan, John. E., 2002: Bulbs. Timber Press. Portland, Oregon, US, pp. 233 to pp. 235

Chittenden, Fred J., 1977: Dictionary of Gardening. Clarendon Press, Oxford, UK, pp. 836 to 837

Synge, Patrick M., 1961: Collins Guide to Bulbs. R & R Clark LTD, Edinburgh, UK, pp. 126 to 127

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Freesia Eckl. ex Klatt"/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Freesie"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung []

a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- (a) Selbstbefruchtung
- (b) Hybride
- (c) Sonstige (Einzelheiten angeben)

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten

- (a) Knollen
- (b) Sonstige (Methode angeben)

4.2.3 Sonstige (Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe (1)		
sehr niedrig		1 []
sehr niedrig bis niedrig		2 []
niedrig	Fragrant Sunburst	3 []
niedrig bis mittel		4 []
mittel	Golden Passion	5 []
mittel bis hoch		6 []
hoch	Algarve	7 []
hoch bis sehr hoch		8 []
sehr hoch		9 []
5.2 Ähre: Länge (11)		
sehr kurz		1 []
sehr kurz bis kurz		2 []
kurz		3 []
kurz bis mittel		4 []
mittel	Yellow Passion	5 []
mittel bis lang		6 []
lang	Clementine	7 []
lang bis sehr lang		8 []
sehr lang		9 []
5.3 Blüte: Typ (19)		
einfach	Golden Passion	1 []
halbgefüllt	Clementine	2 []
gefüllt	Zafrevil	3 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.4 (i) Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite des Außensegments (35)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.4 (ii) Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite des Außensegments (35)		
weiß		1 []
gelb		2 []
gelborange		3 []
orange		4 []
rosa		5 []
rot		6 []
violett		7 []
blauviolett		8 []
blau		9 []
5.5 (i) Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite des Innensegments (43)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.5 (ii) Blütenhülle: Hauptfarbe der Innenseite des Innensegments (43)		
weiß		1 []
gelb		2 []
gelborange		3 []
orange		4 []
rosa		5 []
rot		6 []
violett		7 []
blauviolett		8 []
blau		9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Höhe</i>	<i>niedrig</i>	<i>mittel</i>
Bemerkungen:			

